

Pressemitteilung – 28. September 2015

Pioniere werden belohnt – Afrika-Verein sieht Halbjahresbilanz deutscher Exporte nach Afrika als Zeichen für gute Wachstumsaussichten und Investmentchancen

Berlin – Die deutschen Exporte nach Afrika sind im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 Prozent auf 12,3 Mrd. Euro gestiegen. Für den Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft eindeutig ein Beweis für gute Wachstumsaussichten und Investmentchancen.

„Für Unternehmen mit Pioniergeist ist Afrika ein sehr attraktiver Kontinent. Die Zahlen sprechen für sich, mutige Geschäftsleute werden belohnt“, sagt Christoph Kannengießer, Hauptgeschäftsführer des Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft. Große Verkehrsinfrastrukturprojekte und Bauvorhaben im Bereich der erneuerbaren Energien gehören zu den derzeit größten Projekten in Afrika. Hier sieht Kannengießer deutsche Unternehmen mit ihrem technischen Know-how und ihrer Expertise in einer guten Ausgangsposition.

Hinzu kommt das wichtigste Plus des Kontinents, die rasant wachsende Bevölkerung. Bis 2050 wird sich die Zahl von heute rund einer Milliarde Afrikaner auf zwei Milliarden verdoppelt haben. Fast die Hälfte der Menschen in Afrika ist jünger als 25 Jahre. „Auf diesen Markt mit seiner wachsenden Mittelschicht haben es viele Unternehmen abgesehen – nicht nur als Absatzmarkt, sondern auch, um vor Ort zu investieren. Hoch im Kurs steht beispielsweise der Gesundheitssektor“, erklärt der AV-Geschäftsführer.

„Beim Thema Risikoabsicherung sind uns andere Länder immer noch weit voraus. Internationale Wettbewerber verschaffen sich durch schnelles, unbürokratisches und flexibles Handeln staatlicher Kreditversicherungen Wettbewerbsvorteile. Hier hat die deutsche Regierung trotz einiger Verbesserungen in jüngster Zeit noch weiteren Handlungsbedarf“, so Kannengießer.

Allein die Exporte nach Südafrika konnten im ersten Halbjahr 2015 ein Plus von 27,8 Prozent auf 4,9 Mrd. Euro verzeichnen. Mit einem Anteil von 40 Prozent ist Südafrika der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt in Afrika. Auch in Ägypten, Deutschlands zweitwichtigstem Absatzmarkt, konnten die deutschen Unternehmen ein kräftiges Wachstum in Höhe von 26,4 Prozent auf 1,7 Mrd. Euro erzielen. Die deutschen Importe aus Afrika gingen dagegen um 3,7 Prozent auf 9,5 Mrd. Euro zurück. Insbesondere die Einfuhren aus den Erdölförderländern Algerien (-28,1 Prozent auf 0,9 Mrd. Euro) und Nigeria (-45,9 Prozent auf 1,1, Mrd. Euro) gingen im ersten Halbjahr deutlich zurück. Insgesamt verzeichnete der deutsch-afrikanische Außenhandel ein Plus von 4,9 Prozent auf 21,8 Mrd. Euro.

Pressekontakt

Claudia Voß

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

T +49 30 2060719 50

M +49 170 37 11 293

voss@afrikaverein.de

www.afrikaverein.de

twitter.com/afrikaverein

[Afrika-Verein auf LinkedIn](#)